



Vorwort

„Wir machen die Steiermark unternehmerischer!“ Diesem Motto hat sich die WKO Steiermark seit geraumer Zeit verschrieben. Gegenwärtig präsentiert sich unser Bundesland als moderner Wirtschaftsstandort, dessen Rückgrat die rund 70.000 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie deren rund 360.000 Beschäftigten bilden. Diese Position ist allerdings nicht automatisch gesichert, im Gegenteil: Die vorliegende Studie von WIFO, Joanneum Research und unserem Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung verdeutlicht, welche Rahmenbedingungen in Zukunft von der Politik vorzugeben sind, damit die steirische Volkswirtschaft im Vergleich mit den anderen europäischen Regionen nicht ins Hintertreffen gelangt.

Die dabei entwickelten Maßnahmenvorschläge stützen sich auf eine detaillierte, komparative empirische Analyse der Wettbewerbsfähigkeit von 58 strukturell vergleichbaren Industrieregionen in Europa. Aufbauend darauf werden folgende Themenfelder im ersten Teil der Studie näher beleuchtet: F+E, Innovations- und Technologieorientierung, Strukturwandel, Bildung bzw. regionale Humanressourcen sowie Außenwirtschaft und Internationalisierung.

Im zweiten Teil der Studie werden die regionalen Unterschiede innerhalb der Steiermark selbst (Zentralraum vs. Peripherie) sowie die Tourismuswirtschaft behandelt. Der dritte Teil der Analyse konzentriert sich auf die Themenfelder Infrastruktur (Straße, Schiene, Luftfahrt, Energie und IKT), Umwelt, öffentliche Haushalte und Reformen.

Werte Leserinnen und Leser! Damit wir gemeinsam mit Ihnen den richtigen standortpolitischen Weg in die Zukunft gehen können, müssen wir zuerst das Ziel kennen. Die vorliegende Studie trägt wesentlich dazu bei, dieses zu definieren. So kommen wir von der Diagnose der Gegenwart zur Gestaltung der Zukunft.

Viel Spaß beim Lesen!

Präsident Ing. Josef Herk

Direktor Dr. Karl-Heinz Dernoscheg, MBA